

VERANSTALTUNGEN

KBA-Velotour im Bündner Oberland (Terminänderung!)

VADUZ – Am Dienstag, den 7. Oktober führt die geleitete Tagestour der KBA an den Vorderrhein. Von Tavanasa flussabwärts nach Chur müssen mehrere langgezogene Steigungen (total ca. 270 Höhenmeter) und eine steile Abfahrt bewältigt werden. Ein unbeleuchteter Tunnel erfordert Licht am Rad. Als Lohn für die Anstrengung winken eine schöne Landschaft und malerische Bündner Dörfer sowie herrliche Ausblicke in die Ruinauta, den Grand Canyon Graubündens. Eine gute Kondition und einwandfrei funktionierende Bremsen sind Voraussetzung. Distanz: Tavanasa – Chur ca. 50 km, Tavanasa – Landquart ca. 65 km, Anforderungsstufe: schwierig, Mitnehmen: Getränk und Zwischenverpflegung, Regenschutz, Brille, Helm und Halbtaxabo. Treffpunkt: Bhf. Landquart um 9 Uhr, Abfahrt RhB. um 9.20 Uhr, Anreise individuell. Anmeldung erforderlich. Auskunft und Anmeldung KBA Tel. 237 65 65. KBA

Burn-out – ausgebrannt

BALZERS – Neun Abendveranstaltungen zeigen Wege aus der Krise, hin zu einer sinnvollen Prävention. Die Veranstaltungen finden jeweils an einem Donnerstag, von 19.30 bis 22 Uhr im Haus Gutenberg, unter der Leitung von Sonja Hämmerle, Feldkirch, statt. Die Daten sind: 2./9./16./23. und 30. Oktober sowie 6./13./20. und 27. November. Die Arbeitsenergie wird knapper und der Ideenfluss zäher. Die frühere Schaffenskraft hat sich in Überdruß verwandelt. Man fühlt sich wie gelähmt und festgefahren – ausgebrannt. Hinzu kommen wie aus heiterem Himmel, für einem bis dato unbekannte körperliche Beschwerden, wie Kopfschmerz, Müdigkeit, Verspannungen, erhöhtes Schlafbedürfnis oder Schlafstörungen trotz Erschöpfung, usw. Ziel dieser Abende ist das Erkennen von Burn-out, das Aufzeigen von präventiven Massnahmen sowie Wegen und Möglichkeiten, um rechtzeitig aus der Krise zu finden. Einzelne Themen sind: «Symptome und Stadien des Burn-outs», «Beleuchtung von Ursachen und Persönlichkeitsstruktur» und «Was bedeutet emotionale Gesundheit aus Sicht der traditionellen chinesischen Medizin». Anmeldung und Detailinfos: Haus Gutenberg, Tel. 388 11 33, Fax 388 11 35, www.haus-gutenberg.li.

Lerntraining für Schüler

SCHAAN – Lernen kann Spass machen! Schülerinnen und Schüler des 5. bis 7. Schuljahres lernen in einer Gruppe von Gleichaltrigen, wie sie das Lernen besser planen und wie sie sich gezielt auf Prüfungen vorbereiten. Weitere Themen sind: ohne Angst zur Prüfung gehen, mit schwierigen Lehrern besser zurecht kommen oder Musik und Spiele zum einfacheren Lernen nutzen. Geleitet wird der Kurs von Cornelia Michel. Sie ist dipl. Musikpädagogin, Psychologin und Transaktionsanalytikerin DGTA/EATA. Das Lerntraining findet vom 6. bis 10. Oktober, jeweils von 9 bis 13 Uhr im Institut contrast, Im Loch 25, Schaan statt. Anmeldung bis 3.10.03 unter Tel. 769 30 30 (oder contrast@adon.li). (Eing.)

Orientierungsnachmittage am Theresianum Ingenbohl

BRUNNEN – Am Mittwoch, den 15. Oktober und Mittwoch, den 29. Oktober, von 14 bis 17 Uhr finden im Theresianum Ingenbohl Orientierungsnachmittage über das Gymnasium, die zweisprachige Matura und die Diplommittelschule (neu Fachmittelschule) statt. Interessierte Schülerinnen und Eltern sind eingeladen, die Schule zu besichtigen und Fragen zu stellen. Die Informationsabende für Eltern sind am Montag, den 24. November um 19.30 Uhr für das Gymnasium und die zweisprachige Matura sowie am Dienstag, den 25. November um 17 Uhr bzw. Montag, den 1. Dezember um 19 Uhr für die Diplommittelschule (neu Fachmittelschule). Weitere Informationen unter www.theresianum.ch. Bitte melden Sie sich im Sekretariat des Theresianum Ingenbohl, Telefon 041/825 26 00 an.

Pensionierung und Altersvorsorge

Informationsabend für Grenzgängerinnen und Grenzgänger

MAUREN – Die infra, das Gleichstellungsbüro der Regierung und das FEMAIL/Feldkirch veranstalten am Montag, den 13. Oktober um 18.30 Uhr im Gemeindesaal Mauren einen Informationsabend für Grenzgängerinnen und Grenzgänger. Im Mittelpunkt des Vortrages stehen die Altersvorsorge in Liechtenstein und die Pensionsversicherung in Österreich. Wie funktioniert die Altersvorsorge grenzüberschreitend? Worauf müssen Grenzgängerinnen und Grenzgänger besonders achten? Was sind die Eckpunkte der Pensionsreform in Österreich? Auf diese und weitere Fragen erhalten Sie an diesem Abend im Gemeindesaal Mauren Antworten.

Altersvorsorge in Liechtenstein (1. und 2. Säule)

Willi Frommelt, Vorsorgespezialist bei der Liechtensteinischen Landesbank, Vaduz, wird umfassend über die staatliche Vorsorge (1. Säule, AHV/Alters- und Hinterlassenenversicherung) und die betriebliche Personalvorsorge (2. Säule) in Liechtenstein informieren. Sie erfahren von ihm, wie die Altersvorsorge in Liechtenstein grundsätzlich funktioniert.

Pensionsversicherung in Österreich

Dr. Klaus Holbach, Leiter der Abteilung Sozialrecht der Arbeiterkammer Vorarlberg, informiert über das System der Pensionsversicherung in Österreich. Er geht in



Willi Frommelt, Vorsorgespezialist der Liechtensteinischen Landesbank, informiert über das Funktionieren der Altersvorsorge im FL.



Dr. Klaus Holbach, Leiter der Abteilung Sozialrecht der AK Vorarlberg, geht auf das Pensionssystem in Österreich ein.

INFORMATIONENABEND

- Informationsabend für Grenzgängerinnen und Grenzgänger (Österreich/FL). Teil II: Pensionierung und Altersvorsorge
- Montag, 13. Oktober, 18.30 Uhr
- Gemeindesaal Mauren (Ortszentrum, bei der Kirche)

Referenten

- Willi Frommelt, Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz
- Dr. Klaus Holbach, AK Vorarlberg

Veranstalterinnen

- infra (Informations- und Kontaktstelle für Frauen), Schaan, Telefon +423-232 08 80
- Gleichstellungsbüro der Regierung, Vaduz, Telefon +423/236 60 60
- FEMAIL (Fraueninformationszentrum), Feldkirch, Telefon +43-(0)5522-31002-0
- Eintritt frei, keine Voranmeldung.

seinem Referat auf die wesentlichen Punkte der Pensionsreform ein. Sie erfahren, worauf Grenzgängerinnen und Grenzgänger besonders achten müssen: z.B. die Besteuerung der 2. Säule (FL), die Anrechnung von ausländischen Zeiten, wer ist die auszahlende Stelle usw. Nach den Kurzreferaten geben die beiden Fachleute Antworten auf die Fragen aus dem Publikum. Ausserdem wird eine Infomappe für Grenzgängerinnen und Grenzgänger abgegeben.

Gefördert durch die Landesbank.

LIECHTENSTEINISCHE LANDESBANK AKTIENGESELLSCHAFT

NACHRICHTEN

Zehn Jahre Highlander Club

TRIESEN – Der Highlander Club Triesen feiert am Samstag, den 4. Oktober sein zehnjähriges Jubiläum. Mit einer Country-Night im Triesner Saal wird der Anlass gebührend gefeiert. Wir laden alle Einwohner aus nah und fern recht herzlich ein. Für den Eintritt von Fr. 6.50 offerieren wir Ihnen zusätzlich ein Gratisgetränk. Mit von der Partie sind: Tommy Roberts and Son – Bluet- und Leberwürstch – Special Guest; Rhein-Valley-Line-Dance-Group. Jail-

House-Bar und viel Spass. Beginn 20 Uhr. Auf zahlreiches Publikum freut sich der Club. (Eing.)

KBA: Rund um die Uhr ein treuer Begleiter!

VADUZ – Gut zu wissen, dass es die «Taste für die schnelle Hilfe» gibt. Um im Falle eines Sturzes oder eines plötzlichen Unwohlseins sofortige Hilfe herbeirufen zu können, bietet die KBA das «Hausnotruf-Telefon» an. Über einen am Arm oder um den Hals getragenen Drücker kann jederzeit Alarm ausgelöst werden. Eine eingebaute

Gegensprecheinrichtung ermöglicht den direkten Kontakt zur Zentrale, welche die benötigte Hilfe veranlasst. Auskünfte: KBA, Beckagässli 6, Vaduz, Tel. 237 65 65.

Klarinettenklang im Viererpack

TSCHERLACH – Die diesjährige Morgenmusik des Kulturkreises Walenstadt in der St. Johanneskirche von Tschierlach findet am Sonntag, den 5. Oktober statt und bringt eine Begegnung mit dem «upART clarinetquartet» aus Bregenz. Das vielseitige Programm umfasst Wer-

ke von Händel, Mozart, Tomasi, Hinketic, Martino und Lavarini. Die Morgenmusik beginnt um 10.45 Uhr und dauert eine gute Stunde. Das «upART clarinetquartet» setzt sich zusammen aus vier jungen Musikern aus dem Raum Vorarlberg/St.Galler Rheintal. Die Namen der vier Ensemble-Mitglieder: Sandra Schmid, Emil Scheibenreif, Christian Schiestl und Markus Beer. Alle Musiker sind als Orchestermusiker im «Concentus rivenis», in anderen Orchestern, wie etwa dem Vorarlberger Landesorchester, oder in weiteren Kammermusikformationen zu hören.

FORUM

Mobiltelefonie und die Vogel-Strauss-Politik

In ihrer Antwort auf die Anfrage des VU-Abgeordneten Roland Büchel liess Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck Folgendes verlauten: «Die Regierung setzt sich zum Ziel, die Bevölkerung vor Gefahren zu schützen und die notwendigen Massnahmen, inklusive der dazu notwendigen Kommunikation, einzuleiten. In Bezug auf die Strahlenbelastung beim Mobiltelefonieren führt das Bundesamt für Gesundheit an, dass die Wissenschaft bis jetzt keinen Beweis erbracht hat, dass der Gebrauch von Mobiltelefonen für die Gesundheit schädlich sein könnte.» Sobald es begründete Hinweise auf gesundheitliche Risiken im Umgang mit der Mobiltelefonie gebe, werde die Regierung proaktiv die entsprechenden gesetzlichen und kommunikativen Massnahmen einleiten. Es ist für den VGM schlichtweg unverständlich, dass Frau Kieber-Beck immer noch behauptet, es gäbe keine «wissenschaftlichen Beweise» für die Unschädlichkeit von Mobilfunkstrahlen. Der umfassen-

de «Neil-Cherry-Bericht», eine Sammlung der wichtigsten Studien betr. Mobilfunk, ist Frau Kieber-Beck bekannt. Der VGM hat den in Englisch verfassten Bericht von einem professionellen Büro auf eigene Kosten übersetzen lassen und den Mitgliedern der Arbeitsgruppe der Regierung zur Verfügung gestellt.

Wenn sich die Regierung mit diesem hochbrisanten Bericht befasst hätte, müsste Frau Kieber-Beck anders reden und handeln. Die FBP-Regierung steckt in Sachen Mobilfunk den Kopf in den Sand. Sie ignoriert Hunderte von Studien und auch die Tatsache, dass in Spanien durch richterlichen Beschluss rund 2000 Antennen wegen alarmierend gehäuften Krebsfällen abgebrochen werden mussten!

Der VGM hat auch allen Landtagsabgeordneten angeboten, den «Neil-Cherry-Bericht» zu Informationszwecken kostenlos zuzustellen. Bis jetzt haben sich gerade mal drei Abgeordnete für dieses Grundlagenwerk interessiert! Der Landtag ist, was das Interesse am gesundheitlichen Wohl der Bevölkerung anbelangt, in einen Dom-

röschenschlaf verfallen. Hier geht es primär um die Gesundheit der Bevölkerung und es sollte Pflicht jedes Abgeordneten sein, sich umfassendst zu informieren. Nach den obigen Aussagen von Frau Kieber-Beck hat sich der VGM entschlossen, allen Regierungs- und Landtagsmitgliedern diese Studie in den nächsten Tagen zukommen zu las-

sen. Es soll bei der Abstimmung über das Gesetz zum Schutz vor nicht-ionisierender Strahlung kein einziger Abgeordneter und kein Regierungsmitglied mehr sagen können, es gäbe keine Studien, die die Gesundheitsgefährdung durch Mobilfunkstrahlung belegen würden. VGM Verein für gesundheitsverträglichen Mobilfunk

ANZEIGE

34 000 Augen lesen Tag für Tag das VOLKSBLATT
DIE TAGESZEITUNG FÜR LIECHTENSTEIN

Zusätzliche Lesen innerhalb eines Jahres in Liechtenstein

VOLKSBLATT 21%
Vaterland 11%

Quelle: Werni 2003

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat +423 237 51 51